

STATISTISCHE BERICHTE

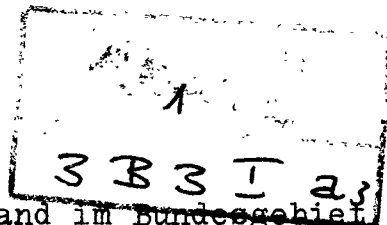
ZG 43



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. III/15/34

Erschienen am 13. Juli 1954



Der Rindvieh-, Schweine- und Schafbestand im Bundesgebiet

Vorläufiges Ergebnis der Viehwischnenzählung am 3. Juni 1954

(3960)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkung	3
Rindviehbestand	6
Schweinebestand	8
Schafbestand	10

Am 3. Juni 1954 wurden im Bundesgebiet das Rindvieh, die Schweine und die Schafe gezählt. Gegenüber dem Juni des Vorjahres lag die Gesamtzahl des Rindviehs etwas niedriger, die der Schweine etwas höher. Die Zahl der Schafe, die im Juni 1953 nicht festgestellt worden ist, war, jahreszeitlich bedingt, zwar höher als im Dezember 1953, aber niedriger als im Juni 1952.

An Rindvieh wurden 11,84 Mill. Stück gezählt. Der Bestand hat sich gegenüber dem Juni 1953 um etwa 150 000 (1,3 vH) verringert. Gesunken sind besonders die Zahlen der Zugtiere - im Zusammenhang mit der Mechanisierung der Landwirtschaft - sodann des Schlachtviehs und der durch die künstliche Besamung zum Teil überzähligen Zuchtbullen. Geringer geworden ist auch die Zahl des 3 Monate bis noch nicht 1 Jahr alten weiblichen Jungviehs. Der Rückgang in dieser Altersklasse um 50 000 Stück oder 3,5 vH bedeutet eine Lücke im Nachwuchs der Kühe. Der Bestand an Milchkühen, der in der Nachkriegszeit stetig, wenn auch seit 1952 nur noch geringfügig angewachsen war, wurde erstmals um eine nennenswerte Zahl, und zwar um etwa 70 000 (1,2 vH) vermindert. Der Abbau vollzog sich zu Lasten der Zugkühe (zur Milchgewinnung und Arbeit), während sich die nur zur Milchgewinnung verwendeten Kühe auf ihrer vorjährigen Zahl gehalten haben. Bestandszunahmen wurden bei Kälbern und über 2 Jahre alten Färsen festgestellt, deren Zahlen um 4,4 vH bzw. 5,5 vH angestiegen sind. Das 1 bis noch nicht 2 Jahre alte weibliche Jungvieh ist auf seinem vorjährigen Bestand geblieben. Die Verringerung des Rindviehbestandes dürfte mit den verhältnismässig guten Schlachtviehpreisen bei einer gebietsweise nicht besonders guten Futterlage zu erklären sein, auch daß in letzter Zeit teilweise intensivierete Tuberkulose-tilgungsverfahren dürfte hierbei eine Rolle spielen. Die Bestandsverminderungen spiegeln sich wider in den steigenden Zahlen der Rinderschlachtungen.

Schlachtungen (gewerbl. und Haus-)
in den Monaten März, April, Mai

Jahr	R i n d e r						Schweine 1 000
	davon						
	zusammel.		Rindvieh ohne Kälber		Kälber unter 3 Mon. alt		
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	
1950	1 147,1	100	406,5	35,4	740,6	64,6	2 128,3
1951	1 226,6	100	464,0	37,8	762,6	62,2	2 656,1
1952	1 112,4	100	438,5	39,4	673,9	60,6	3 227,8
1953	1 339,0	100	533,4	39,8	805,6	60,2	3 309,2
1954	1 385,3	100	609,5	44,0	775,8	56,0	3 390,0
Ø 1950/53	1 206,3	100	460,6	38,2	745,7	61,8	2 830,4

Während im Durchschnitt der Jahre 1950/53 in den 3 der Junizählung vorangehenden Monaten März, April und Mai etwa 460 000 Rinder und 745 000 Kälber geschlachtet wurden, kamen im gleichen Zeitabschnitt 1954 rund 610 000 Stück Rindvieh und 775 000 Kälber zur Schlachtung. Im laufenden Jahr ist also nicht nur die Zahl der Rinderschlachtungen, sondern auch ihr Anteil an der Gesamtzahl der Rinder- und Kälberschlachtungen beträchtlich gestiegen (von durchschnittlich 38 vH auf 44 vH).

Die regionalen Veränderungen der Rindviehbestände sind aus der nachstehenden Übersicht zu ersehen.

Veränderung des Rindviehbestandes in den Ländern
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 3.6.1954 gegenüber 3.6.1953 in vH

Land	Gesamtzahl des Rindviehs	darunter						
		Kälber unter 3 Monate alt	weibliches Jungvieh 3 Mon. bis noch nicht 1 Jahr.	1 Jahr bis noch nicht 2 Jahre alt	2 Jahre alt und älter	Zugochsen und Zugtiere	Milchkühe nur zur Milchgew.	zur Milchgew. und Arbeit
Bundesgebiet	- 1,3	+ 4,4	- 3,5	- 0,7	+ 5,5	- 18,1 ^{a)}	+ 0,0	- 4,2 ^{a)}
Schleswig-Holstein	+ 0,1	+ 5,1	+ 4,0	+ 0,8	- 6,2	· ^{a)}	- 0,5	· ^{a)}
Hamburg	- 13,8	+ 0,8	+ 4,7	+ 12,6	- 0,8	·	- 2,2	·
Niedersachsen	- 0,7	+ 2,1	- 1,7	+ 1,4	- 2,2	- 18,8 ^{a)}	- 0,9	- 3,5 ^{a)}
Bremen	- 5,2	- 4,1	- 5,1	+ 0,6	- 3,1	·	- 3,0	·
Nordrhein-Westfalen	- 0,3	+ 9,7	- 5,1	- 1,9	+ 6,5	- 20,2	- 1,2	- 1,2
Hessen	- 3,2	+ 5,5	- 4,7	- 4,4	+ 8,9	- 23,9	- 3,2	- 5,5
Rheinland-Pfalz	- 3,5	+ 2,8	- 6,5	- 6,8	+ 13,6	- 19,4	+ 1,9	- 6,1
Baden-Württemberg	- 1,8	+ 3,9	- 6,6	- 2,4	+ 17,9	- 16,4	+ 4,0	- 5,2
Bayern	- 1,3	+ 3,9	- 3,5	+ 0,3	+ 12,8	- 18,2	+ 1,0	- 2,7

a) Bestand unter 50 Stück.

Die Gesamtzahl der Schweine belief sich auf 11,73 Mill. Das sind 2,5 vH mehr als im Juni 1953 und 5,3 vH mehr als im Juni-Durchschnitt 1950/53. Gegenüber dem März 1954 ist eine Bestandszunahme um 2,5 vH festzustellen. Da im Dezember 1953 eine besonders starke Vermehrung der Zahl der trächtigen Sauen erfolgt ist, ohne dass im März 1954 eine rückläufige Tendenz zu erkennen gewesen wäre, hätte man am 3. Juni 1954 ein stärkeres Anwachsen des Schweinebestandes erwarten können. Die ausserordentlich hohe Zahl der Schweineschlachtungen in den der Junizählung vorangehenden Monaten März bis Mai 1954 (vgl. vorstehende Tabelle 1) erklärt es zum Teil, dass diese Erwartung nicht erfüllt ist. In dem erwähnten Zeitabschnitt wurden 1954 rund 3 390 000 Schweine geschlachtet, im Durchschnitt der Jahre 1950/53 aber nur rund 2 830 000. Ausserdem entsprachen auch die Zahlen der Ferkel und der Jungschweine nicht ganz den auf Grund der Ergebnisse der Märzszählung 1954 angestellten Vorausberechnungen. Es wurden 3,09 Mill. Ferkel gezählt, d.s. 7,2 vH mehr als im Juni 1953.

Gegenüber dem Stand vom März 1954 trat anstelle der saisonal üblichen Vermehrung der Ferkelzahlen eine Verminderung um 6,5 vH ein. Möglicherweise hat hierbei eine durch den Kälteeinbruch im Februar 1954 hervorgerufene schlechtere Befruchtung der Sauen mitgewirkt. Jedenfalls war der rechnerisch ermittelte nutzbare Zugang je trächtige Sau im Juni 1954 mit 5,4 Ferkeln geringer als im März 1954 und im Juni 1953. Die Zahl der Jungschweine betrug 5,73 Mill., d.s. 1,6 vH mehr als im Juni des Vorjahres und 8,8 vH mehr als am 3. März 1954. Bei dem hohen Bestand an trächtigen Sauen im Dezember 1953 erscheint diese Zahl niedrig. Offenbar ist ein Teil der Jungschweine schon bei den Schlacht- und Mastschweinen gezählt worden, deren Bestand mit 1,63 Mill. in Anbetracht der hohen Schlachtungsziffern noch als ziemlich gross zu bezeichnen ist. Er lag um 11,4 vH unter dem Stande vom Juni des Vorjahres und um 4,2 vH unter dem vom März 1954.

Die im Dezember 1953 stark vermehrte und im März 1954 auf dem hohen Niveau gehaltene Zahl der trächtigen Sauen wurde im Juni 1954 weiter erhöht. Es wurden 786 600 Sauen als trächtig gezählt, d.s. 28 vH mehr als im Juni des Vorjahres und 17 vH mehr als im März 1954. Damit wurde der bisherige Höchststand in der Zahl der trächtigen Sauen nach dem Kriege, der mit 754 200 im Juni 1951 erreicht worden ist, noch um 4,3 vH übertroffen. Da die Zahl der nicht trächtigen Sauen kaum abgenommen hat, waren insgesamt rund 113 000 Zuchtsauen mehr vorhanden als im März 1954. Darunter waren 45 300 Jungsaunen.

Die regionalen Veränderungen in der Schweinehaltung sind aus der nachstehenden Übersicht zu erkennen.

Veränderung des Schweinebestandes in den Ländern
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 3.6.1954 gegenüber 3.6.1953 in vH

Land	Schweine insgesamt	darunter			
		trächtige Sauen	Ferkel	Jungschweine	Schlacht- und Mastschweine
Bundesgebiet	+ 2,5	+ 28,3	+ 7,2	+ 1,6	- 11,4
Schleswig-Holstein	+ 0,1	+ 19,0	+ 9,0	- 5,0	- 13,6
Hamburg	- 3,6	+ 36,4	+ 12,5	- 6,9	- 13,7
Niedersachsen	+ 0,7	+ 22,6	+ 1,4	- 0,3	- 8,4
Bremen	- 11,1	+ 22,9	- 17,0	- 10,0	- 15,7
Nordrhein-Westfalen	- 0,4	+ 26,6	+ 4,7	- 4,1	- 5,6
Hessen	- 0,1	+ 33,3	+ 10,8	+ 6,2	- 28,1
Rheinland-Pfalz	+ 0,5	+ 42,5	+ 16,6	+ 3,9	- 30,3
Baden-Württemberg	+ 4,5	+ 30,1	+ 11,1	+ 4,1	- 12,7
Bayern	+ 9,9	+ 41,3	+ 14,8	+ 9,8	- 3,7

An Schafen wurden 1,59 Mill. Stück gezählt. Da eine Vergleichszahl aus dem Juni des Vorjahres nicht vorliegt, ist nur eine Gegenüberstellung mit dem Dezember 1953 bzw. dem Juni 1952 möglich. Die Vermehrung des Schafbestandes gegen Dezember 1953 um 17 vH ist jahreszeitlich bedingt. Gegenüber dem Juni 1952 ist ein Rückgang um 20 vH eingetreten. Bei den über 1 Jahr alten weiblichen Zuchtschafen beträgt er 31 vH. Anzeichen für eine Aufstokkung der Schafbestände sind nicht zu erkennen.

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	R i n d v i e h					
			Kälber unter 3 Monate alt	J u n g v i e h		z. Zucht benutzte Bullen	1 Jahr bis noch nicht 2 Jahre alt	
				3 Monate b. noch nicht 1 Jahr alt			übriges Jungvieh	
				männl.	weibl.		männl.	weibl.
1 000 Stück								
1	<u>Schleswig-Holstein</u>	1954	146,2	47,6	123,8	2,0	50,8	169,8
2	" "	1953	139,1	44,4	119,1	2,5	52,8	168,4
3	Zu- bzw. Abnahme in vH		+ 5,1	+ 7,1	+ 4,0	- 20,0	- 3,9	+ 0,8
4	<u>Hamburg</u>	1954	1,5	0,3	2,1	0,0	0,4	3,0
5	" "	1953	1,5	0,3	2,0	0,0	0,3	2,7
6	Zu- bzw. Abnahme in vH		+ 0,8	+15,5	+ 4,7	- 37,5	+17,4	+12,6
7	<u>Niedersachsen</u>	1954	279,7	65,1	274,1	3,7	55,2	369,0
8	" "	1953	273,9	63,9	278,8	4,9	60,0	363,6
9	Zu- bzw. Abnahme in vH		+ 2,1	+ 1,9	- 1,7	- 24,9	- 7,9	+ 1,4
10	<u>Bremen</u>	1954	2,2	0,9	1,8	0,0	1,0	3,1
11	" "	1953	2,3	0,9	1,9	0,0	1,1	3,1
12	Zu- bzw. Abnahme in vH		- 4,1	+ 5,3	- 5,1	- 7,1	- 8,0	+ 0,6
13	<u>Nordrhein-Westfalen</u>	1954	161,5	33,3	169,3	3,3	24,1	216,5
14	" "	1953	147,2	29,9	178,3	3,6	26,4	220,7
15	Zu- bzw. Abnahme in vH		+ 9,7	+11,2	- 5,1	- 5,5	- 8,4	- 1,9
16	<u>Hessen</u>	1954	70,2	17,3	105,9	1,5	10,6	103,7
17	" "	1953	66,5	17,2	111,1	2,0	13,3	108,5
18	Zu- bzw. Abnahme in vH		+ 5,5	+ 0,3	- 4,7	- 24,6	-19,9	- 4,4
19	<u>Rheinland-Pfalz</u>	1954	61,8	25,7	88,3	1,4	16,4	77,5
20	" "	1953	60,1	27,7	94,4	1,2	20,3	83,1
21	Zu- bzw. Abnahme in vH		+ 2,8	- 7,0	- 6,5	+ 16,8	-19,1	- 6,8
22	<u>Baden-Württemberg</u>	1954	122,4	64,7	206,6	3,6	49,8	198,7
23	" "	1953	117,8	70,9	221,2	3,4	56,5	203,6
24	Zu- bzw. Abnahme in vH		+ 3,9	- 8,8	- 6,6	+ 8,3	-11,8	- 2,
25	<u>Bayern</u>	1954	349,4	173,1	392,7	10,7	129,0	363,2
26	" "	1953	336,2	185,9	406,9	11,5	146,4	362,0
27	Zu- bzw. Abnahme in vH		+ 3,9	- 6,9	- 3,5	- 7,3	-11,9	+ 0,3
28	<u>Bundesgebiet</u>	1954	1 194,9	428,0	1 364,6	26,2	337,4	1 504,5
29	" "	1953	1 144,6	441,1	1 413,7	29,1	377,1	1 515,9
30	Zu- bzw. Abnahme in vH		+ 4,4	- 3,0	- 3,5	- 9,6	-10,5	- 0,7
31	<u>Bundesgebiet</u>	1954	1 194,9	428,0	1 364,6	26,2	337,4	1 504,5
32	" "	1950/ 53	1 131,7	395,0	1 334,2	31,3	322,6	1 437,1
33	Zu- bzw. Abnahme in vH		+ 5,6	+ 8,3	+ 2,3	- 16,0	+ 4,6	+ 4,7

am 3. Juni 1954

Ergebnis)

noch: R i n d v i e h							Gesamtzahl des Rindviehs	Lfd. Nr.:
2 Jahre alte und ältere Tiere								
Bullen, Stiere und Ochsen			Färsen Kal- binnen, Starken	K ü h e				
z. Zucht benutzte Bullen	Zugochs. und Zugstiere	übr. Bullen, Stiere, Ochsen (Schl.+Mast)		nur zur Milchgew. auch wenn sie vorü- bergehend trock. stehen	Zugkühe (z. Milch- gew. u. Arbeit)	alle übr. Kühe (Schl. und Mastkühe)		
1 000 Stück								
3,6	0,0	33,2	93,7	450,0	0,0	15,0	1 135,7	1
3,8	0,0	36,8	99,9	452,2	0,0	15,5	1 134,5	2
- 4,9	+ 7,9	- 9,9	- 6,2	- 0,5	- 0,0	- 3,3	+ 0,1	3
0,0	0,0	0,6	2,2	8,3	0,0	0,7	19,1	4
0,1	0,0	2,0	2,2	8,5	0,0	2,6	22,2	5
+12,2	+ 33,3	- 72,3	- 0,2	- 2,2	+100,0	- 74,7	- 13,8	6
7,6	4,3	33,8	200,5	975,7	57,8	18,0	2 344,5	7
7,7	5,3	34,2	205,0	984,7	59,9	18,2	2 360,3	8
- 1,3	- 10,8	- 1,1	- 2,2	- 0,9	- 3,5	- 1,0	- 0,7	9
0,1	0,0	0,7	2,6	7,4	0,0	0,2	20,0	10
0,1	0,0	0,9	2,6	7,7	0,0	0,6	21,2	11
+16,3	- 25,0	- 19,1	- 3,1	- 3,0	- 50,0	- 67,6	- 5,2	12
6,9	4,5	7,6	103,5	760,3	75,6	10,4	1 576,9	13
7,4	5,6	7,2	97,2	769,7	76,4	12,0	1 581,6	14
- 7,9	- 20,2	+ 6,8	+ 6,5	- 1,2	- 1,2	- 13,3	- 0,3	15
3,8	1,6	2,7	41,0	219,8	203,0	2,9	784,0	16
3,6	2,1	2,9	37,7	226,9	214,9	3,1	809,8	17
+ 5,1	- 23,9	- 7,9	+ 8,9	- 3,2	- 5,5	- 8,0	- 3,2	18
3,1	11,1	3,0	28,4	173,9	190,8	3,1	684,5	19
3,5	13,8	2,9	25,0	170,7	203,3	3,3	709,3	20
-10,5	- 19,4	+ 3,3	+ 13,6	+ 1,9	- 6,1	- 6,4	- 3,5	21
10,6	30,1	10,7	94,7	395,8	471,8	5,2	1 664,7	22
11,0	36,0	11,0	80,3	380,6	497,9	5,2	1 695,4	23
3,1	- 16,4	- 3,2	+ 17,9	+ 4,0	- 5,2	- 0,9	- 1,8	24
18,9	125,1	24,9	206,6	1 188,8	619,1	11,8	3 613,3	25
20,0	152,9	27,6	183,1	1 177,0	636,6	13,0	3 659,1	26
- 6,1	- 18,2	- 9,6	+ 12,8	+ 1,0	- 2,7	- 8,5	- 1,3	27
54,6	176,7	117,2	773,2	4 180,0	1 618,1	67,3	11 842,7	28
57,2	215,7	125,5	733,0	4 178,0	1 689,0	73,5	11 993,4	29
- 4,6	- 18,1	- 6,6	+ 5,5	+ 0,0	- 4,2	- 8,5	- 1,3	30
54,6	176,7	117,2	773,2	4 180,0	1 618,1	67,3	11 842,7	31
60,0	255,9	103,0	733,2	4 003,5	1 771,8	66,3	11 645,6	32
- 8,8	- 31,0	+ 13,8	+ 5,5	+ 4,4	- 8,7	+ 1,5	+ 1,7	33

Der Schweinebestand

(Vorläufiges)

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	Ferkel unter	Jungschweine	Schlacht- und
			8 Wochen alt	8 Wochen bis noch nicht 1/2 Jahr alt	Mastschweine (einschl.d.z. Mast aufgest. Sauen und kastrierten Eber)
			- 1 000 Stück		
1	<u>Schleswig-Holstein</u>	1954	312,3	454,0	99,1
2	" "	1953	286,4	477,6	114,8
3	Zu- bzw. Abnahme in vH		+ 9,0	- 5,0	- 13,6
4	<u>Hamburg</u>	1954	5,6	10,0	5,8
5	" "	1953	4,9	10,7	6,8
6	Zu- bzw. Abnahme in vH		+ 12,5	- 6,9	- 13,7
7	<u>Niedersachsen</u>	1954	1 043,7	1 580,0	370,8
8	" "	1953	1 028,8	1 584,1	404,8
9	Zu- bzw. Abnahme in vH		+ 1,4	- 0,3	- 8,4
10	<u>Bremen</u>	1954	3,9	8,8	3,7
11	" "	1953	4,7	9,8	4,3
12	Zu- bzw. Abnahme in vH		- 17,0	- 10,0	- 15,7
13	<u>Nordrhein-Westfalen</u>	1954	527,6	1 091,5	317,2
14	" "	1953	504,0	1 138,7	336,1
15	Zu- bzw. Abnahme in vH		+ 4,7	- 4,1	- 5,6
16	<u>Hessen</u>	1954	183,4	471,5	164,9
17	" "	1953	165,5	444,1	229,4
18	Zu- bzw. Abnahme in vH		+ 10,8	+ 6,2	- 28,1
19	<u>Rheinland-Pfalz</u>	1954	111,9	313,8	85,6
20	" "	1953	96,0	302,1	122,7
21	Zu- bzw. Abnahme in vH		+ 16,6	+ 3,9	- 30,3
22	<u>Baden-Württemberg</u>	1954	278,4	600,5	153,4
23	" "	1953	250,6	577,0	175,7
24	Zu- bzw. Abnahme in vH		+ 11,1	+ 4,1	- 12,7
25	<u>Bayern</u>	1954	624,7	1 197,8	431,1
26	" "	1953	544,1	1 091,0	447,9
27	Zu- bzw. Abnahme in vH		+ 14,8	+ 9,8	- 3,7
28	<u>Bundesgebiet</u>	1954	3 091,5	5 727,9	1 631,6
29	" "	1953	2 885,0	5 635,1	1 842,5
30	Zu- bzw. Abnahme in vH		+ 7,2	+ 1,6	- 11,4
31	<u>Bundesgebiet</u>	1954	3 091,5	5 727,9	1 631,6
32	" "	∅ 1950/53	2 825,4	5 240,4	1 898,0
33	Zu- bzw. Abnahme in vH		+ 9,4	+ 9,3	- 14,0
34	<u>Bundesgebiet</u>	1954	3 091,5	5 727,9	1 631,6
35	" "	∅ 1935/38	2 683,1	5 448,2	1 883,2
36	Zu- bzw. Abnahme in vH		+ 15,2	+ 5,1	- 13,3

am 3. Juni 1954

Ergebnis)

Zuchtsauen (ohne die zur Mast aufgestellten Sauen)				Eber	Gesamtzahl der Schweine	Lfd. Nr.
1/2 bis noch nicht 1 Jahr alt		1 Jahr alt und älter				
trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig			
1 000 Stück						
23,1	11,2	52,8	28,3	4,0	984,8	1
17,0	8,8	46,8	28,2	3,9	983,5	2
+ 36,4	+ 27,9	+ 12,7	+ 0,5	+ 2,4	+ 0,1	3
0,4	0,2	0,7	0,4	0,1	23,2	4
0,2	0,3	0,6	0,4	0,1	24,0	5
+ 70,5	- 29,2	+ 21,7	- 1,1	- 28,0	- 3,6	6
76,8	38,7	180,4	109,0	9,3	3 408,7	7
55,2	35,0	154,5	112,7	8,9	3 384,0	8
+ 39,0	+ 10,6	+ 16,8	- 3,2	+ 4,6	+ 0,7	9
0,4	0,2	0,8	0,4	0,0	18,2	10
0,4	0,2	0,6	0,4	0,0	20,4	11
- 0,2	- 20,9	+ 38,8	- 2,5	+ 0,0	- 11,1	12
48,9	32,3	93,6	52,8	5,1	2 169,0	13
35,1	28,5	77,4	53,2	5,0	2 178,0	14
+ 39,3	+ 13,0	+ 20,9	- 0,7	+ 2,7	- 0,4	15
16,2	12,9	36,6	21,4	3,0	909,9	16
10,0	7,4	29,7	21,3	3,3	910,7	17
+ 62,6	+ 72,7	+ 23,4	+ 0,4	- 9,0	- 0,1	18
11,4	8,5	17,3	10,7	1,3	560,5	19
6,6	5,2	13,6	10,4	1,4	558,0	20
+ 73,0	+ 64,0	+ 27,7	+ 2,7	- 7,7	+ 0,5	21
21,8	12,7	51,9	35,1	3,9	1 157,7	22
13,7	10,3	42,9	33,9	3,8	1 107,9	23
+ 59,1	+ 23,8	+ 20,9	+ 3,3	+ 2,8	+ 4,5	24
44,8	21,5	108,7	63,5	7,5	2 499,6	25
24,1	14,7	84,5	60,7	7,1	2 274,1	26
+ 85,6	+ 46,2	+ 28,6	+ 4,7	+ 6,1	+ 9,9	27
243,8	138,2	542,8	321,6	34,2	11 731,6	28
162,3	110,4	450,6	321,6	33,5	11 440,6	29
+ 50,2	+ 25,1	+ 20,5	+ 0,1	+ 2,2	+ 2,5	30
243,8	138,2	542,8	321,6	34,2	11 731,6	31
213,8	132,0	460,4	326,4	41,9	11 138,3	32
+ 14,0	+ 4,7	+ 17,9	- 1,5	- 18,3	+ 5,3	33
243,8	138,2	542,8	321,6	34,2	11 731,6	34
176,5	109,1	487,3	310,0	46,3	11 143,7	35
+ 38,1	+ 26,6	+ 11,4	+ 3,7	- 26,1	+ 5,3	36

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	S c h a f e	
			unter 1 Jahr alt einschließlich Lämmer	
			männlich	weiblich
1 000 Stück				
1	<u>Schleswig-Holstein</u>	1954	40,1	45,1
2	" "	1952	40,7	47,6
3	Zu- bzw. Abnahme in vH		- 1,4	- 5,3
4	<u>Hamburg</u>	1954	0,9	1,6
5	" "	1952	0,9	1,4
6	Zu- bzw. Abnahme in vH		- 6,5	+ 18,6
7	<u>Niedersachsen</u>	1954	53,9	78,5
8	" "	1952	68,5	99,6
9	Zu- bzw. Abnahme in vH		- 21,3	- 21,2
10	<u>Bremen</u>	1954	0,2	0,4
11	" "	1952	0,2	0,5
12	Zu- bzw. Abnahme in vH		- 19,7	- 8,7
13	<u>Nordrhein-Westfalen</u>	1954	26,4	43,2
14	" "	1952	32,3	56,6
15	Zu- bzw. Abnahme in vH		- 18,1	- 23,6
16	<u>Hessen</u>	1954	24,0	37,6
17	" "	1952	35,3	51,9
18	Zu- bzw. Abnahme in vH		- 31,9	- 27,7
19	<u>Rheinland-Pfalz</u>	1954	9,6	12,6
20	" "	1952	13,5	17,6
21	Zu- bzw. Abnahme in vH		- 29,0	- 28,7
22	<u>Baden-Württemberg</u>	1954	33,9	42,1
23	" "	1952	43,1	51,5
24	Zu- bzw. Abnahme in vH		- 21,4	- 18,3
25	<u>Bayern</u>	1954	51,0	67,9
26	" "	1952	65,9	85,0
27	Zu- bzw. Abnahme in vH		- 22,6	- 20,0
28	<u>Bundesgebiet</u>	1954	240,0	329,0
29	" "	1952	300,4	411,7
30	Zu- bzw. Abnahme in vH		- 20,1	- 20,1
31	<u>Bundesgebiet</u>	1954	240,0	329,0
32	" "	Ø 1950/52	314,0	433,0
33	Zu- bzw. Abnahme in vH		- 23,6	- 24,0

1) Durch Änderung der Fragestellung nicht voll vergleichbar.

am 3. Juni 1954

Ergebnis)

noch: S c h a f e			Gesamtzahl der Schafe	darunter Milchschafe im ostfr. Typ	Lfd. Nr.
1 Jahr alt und älter					
zur Zucht benutzte Schafböcke	zur Zucht benutzte weibliche Schafe	Hammel ¹⁾ und übrige Schafe			
1 000 Stück					
2,0	76,6	23,4	187,2	2,8	1
2,2	92,2	16,6	199,3	3,1	2
- 5,3	- 17,0	+ 40,9	- 6,1	- 10,1	3
0,1	2,2	0,8	5,6	0,9	4
0,1	8,6	0,8	11,8	0,9	5
+ 30,8	- 75,1	+ 0,6	- 52,8	+ 8,2	6
4,7	174,8	33,1	345,0	16,0	7
4,1	235,6	24,2	432,0	28,4	8
+ 13,9	- 25,8	+ 36,9	- 20,1	- 43,5	9
0,0	0,8	0,1	1,5	0,4	10
0,0	1,3	0,1	2,1	0,4	11
+ 22,2	- 39,8	+ 51,7	- 27,0	+ 3,4	12
1,8	88,1	45,2	204,7	21,1	13
1,7	138,0	30,2	258,8	29,8	14
+ 4,6	- 36,2	+ 49,8	- 20,9	- 29,2	15
1,6	92,6	31,9	187,7	1,4	16
1,3	142,2	28,8	259,5	2,6	17
+ 23,8	- 34,9	+ 10,7	- 27,7	- 47,4	18
0,7	31,4	16,3	70,6	1,0	19
0,8	48,5	14,0	94,4	1,5	20
- 17,6	- 35,2	+ 16,5	- 25,3	- 36,7	21
2,3	98,6	64,9	241,8	1,7	22
1,8	138,0	48,9	283,3	1,1	23
+ 26,6	- 28,5	+ 32,8	- 14,6	+ 44,5	24
3,2	140,1	78,8	341,0	2,0	25
2,8	218,1	69,4	441,2	2,2	26
+ 14,5	- 35,7	+ 13,4	- 22,7	- 8,3	27
16,4	705,2	294,5	1 585,1	47,3	28
14,8	1 022,5	233,0	1 982,4	70,0	29
+ 11,0	- 31,0	+ 26,4	- 20,0	- 32,5	30
16,4	705,2	294,5	1 585,1	47,3	31
16,7	1 101,6	249,5	2 114,8	78,6	32
- 2,1	- 36,0	+ 18,1	- 25,0	- 39,8	33